



Quer durch die  
Ostzone



RADRUNDFAHRT  
DER  
AMATEURE

9. - 18. 9. 1949



OSTZONEN.

# RUNDFAHRT

1 9 4 9

---

**Veranstalter und Ausrichter:**

Deutscher Sportausschuß, Berlin

**Verantwortlich:**

Heinz Richter, Berlin  
Sparte Radfahren im DS

**Technische Durchführung:**

Heinz Richter, Leipzig  
Techniker für Straßensport

**Wettfahrausschuß:**

Walter Heclau, Leipzig, Leiter des W.-A.  
Arno Engelsleben, Berlin  
Rolf Rösch, Leipzig  
Kurt Ketzrich, Magdeburg  
Alfred Möhler, Chemnitz  
Paul Schneider, Erlurt

**Arzt:**

Dr. Otto Hoepfner, Leipzig  
Sanitäts und Hilfsdienst



**TRIBÜNE**

TAGESZEITUNG DES FREIEN  
DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

*Die Zeitung* DES SCHAFFENDEN VOLKES

## Sachsenverlag

Druckerei- und Verlagsgesellschaft mbH.

Der grafische Großbetrieb für Qualitätsleistungen in Buchdruck und Rotationsdruck

CHEMNITZ, Brückenstraße 15-19, Fernruf 45547-49

## Volksstimme

Organ der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
Bezirk CHEMNITZ / Erzgebirge



## FERTIGUNGSPROGRAMM

IFA-STRASSEN- UND ACKERSCHLEPPER 22 UND 40 PS  
HORCH-DIESEL-LASTKRAFTWAGEN FÜR 3t NUTZLAST  
PHÄNOMEN- 1,5-t-SCHNELL-LASTWAGEN  
DKW-AUTOMOBILE DER TYPEN F8 UND F9  
DKW-MOTORRAD TYP RT 125  
STATIONÄRE UND EINBAUMOTOREN  
IFA-FAHRRÄDER  
KRAFTFAHRZEUG-ERSATZTEILE ALLER ART

**IFA VEREINIGUNG VOLKSEIGENER FAHRZEUGWERKE**

VERWALTUNG CHEMNITZ KAUFFAHRT 31

## DER OSTZONEN-RUNDFAHRT

### ZUM *Geleit*

Den Abschluß eines an sportlichen Erfolgen so reichen Jahres bildet die Ostzonen-Rundfahrt für unsere Straßensportler. Die demokratische Sportbewegung beweist hiermit ihre hohe Verpflichtung dem Amateursport gegenüber, der so auf breiter Grundlage seine Förderung in unserer Zone erhält. Nur durch die Verbundenheit mit den millionenstarken Trägerorganisationen der FDJ und dem FDGB war es möglich, im letzten Jahr neue Sportschulen und neue Sportstätten zu schaffen. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage durch unseren planmäßigen Aufbau unserer Industrie läßt es schon heute zu, daß ein derartiger Wettbewerb für unsere Radsportamateure ausgeschrieben werden konnte, der im nächsten Jahr seine Erweiterung erfahren dürfte.

Völlig anders ist die Entwicklung in Westdeutschland, wo den Amateuren wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird und noch immer kapitalkräftige Fabrikherren der Fahrradfirmen den Profi kaufen und wieder fallen lassen, so wie es die Konjunktur geraten erscheinen läßt.

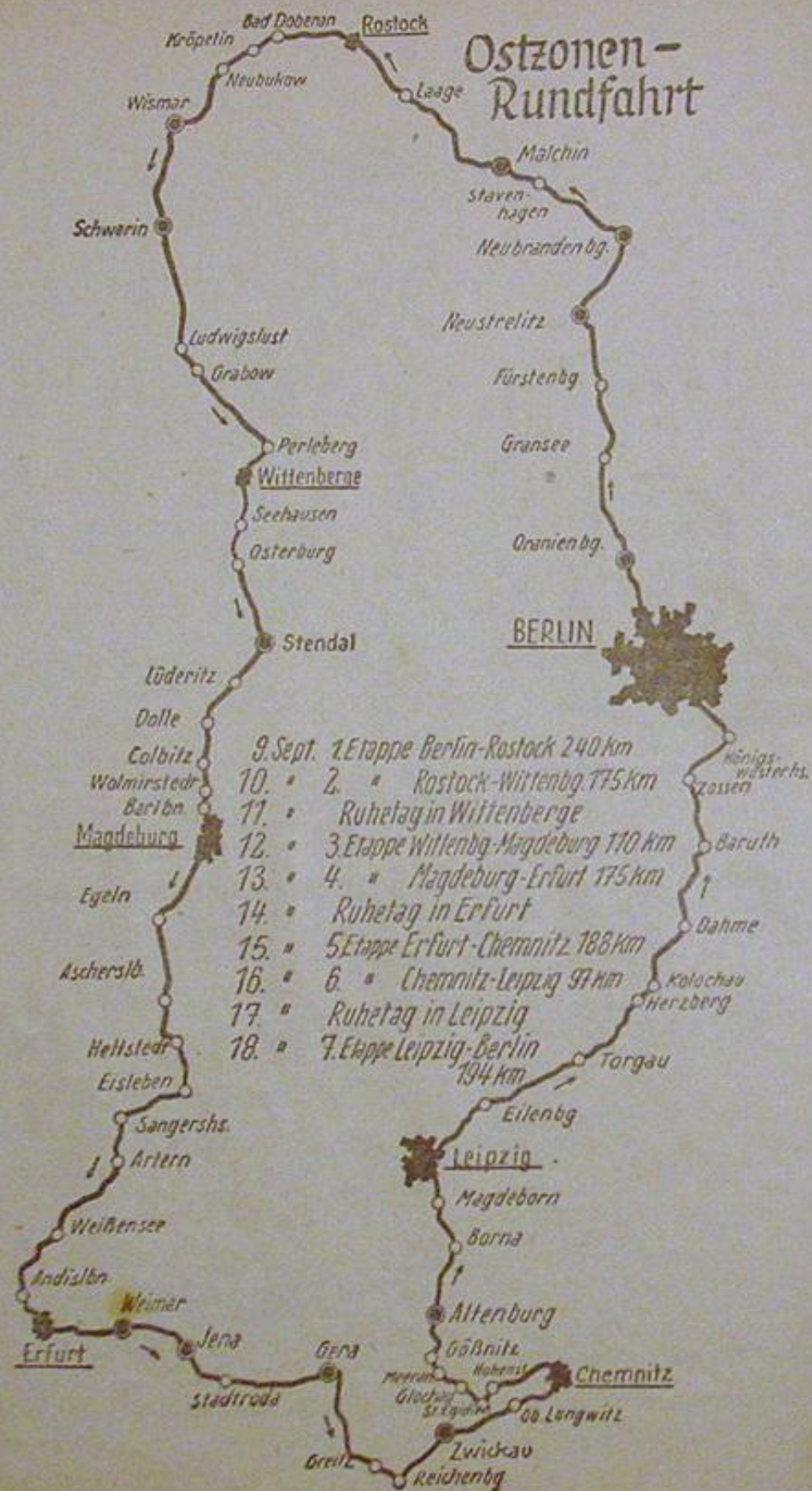
Der Deutsche Sportausschuß hat aus der Erkenntnis heraus, daß der Radsport wahrer Volkssport ist beschlossen, im nächsten Jahr unsere talentierten Radsportamateure in den Sportschulen eine weitere Ausbildung erfahren zu lassen, wobei versierte Praktiker garantieren werden, daß der qualitative Stand des Könnens unserer Bahn- und Straßensportler sich erhöhen wird.

Trotz der großen Aufgaben, die in diesem Jahr vom Deutschen Sportausschuß so glänzend gelöst werden konnten, wobei „Das Sportfest der Hunderttausend“ anlässlich des 3. Parlaments der FDJ in Leipzig der gültigste Beweis gewesen, haben unsere Sportler und Funktionäre nicht gezögert, die Organisation dieser Rundfahrt zu übernehmen. Zahlreiche Helfer, die wir in den Jugendfreunden der FDJ und den verantwortlichen Funktionären in den Kreissportausschüssen gefunden haben, garantieren den Erfolg dieser Fahrt „Quer durch die Ostzone“.

Wenn am 11. September unsere Teilnehmer der Rundfahrt in Wittenberg ihren verdienten Ruhetag finden werden, dann hat dieser Tag auch seine politische Bedeutung. An diesem Tage erinnert sich das deutsche Volk seiner Sportler und Kämpfer, die unversöhnliche Gegner des Faschismus gewesen sind. Deutschlands Weltmeister der kurzen Strecke, Albert Richter, fiel der Gestapo zum Opfer.

Im Geist des Fortschritts, der es ablehnt, jemals wieder für die Interessen der Imperialisten auf den Schlachtfeldern zu kämpfen, steht geschlossen die demokratische Sportbewegung hinter den unbezwinglichen Mächten des Friedens, von denen die Sowjetunion das stärkste Bollwerk darstellt.

Möge die erste Ostzonen-Rundfahrt der Markstein in der Entwicklung des Radsportes in unserer Zone sein und den Platz einnehmen, der ihm als wahrer Volkssport geziemt.



### Starterliste

#### BERLIN

##### 1. Mannschaft:

- |                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| 1 Bartoskiewicz, Max, Berlin | 4 Gräbner, Werner, Berlin |
| 2 Baschke, Harry, Berlin     | 5 Weinert, Heinz, Berlin  |
| 3 Digulla, Erwin, Berlin     | 6 Kirchhoff, Rudi, Berlin |

##### 2. Mannschaft:

- |                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| 7 Dreißig, Kurt, Berlin | 10 Haedicke, Siegfried, Berlin |
| 8 Elsner, Willy, Berlin | 11 Lehmann, Herbert, Berlin    |
| 9 Plitt, Kurt, Berlin   | 12 Schellhammer, Horst, Berlin |

##### 3. Mannschaft:

- |                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| 13 Pohl, Heinz, Berlin  | 16 Schöneck, Rudi, Berlin   |
| 14 Horn, Erwin, Berlin  | 17 Sternberg, Georg, Berlin |
| 15 Reitz, Willy, Berlin | 18 Mohaupt, Gerhard, Berlin |

#### CHEMNITZ

- |                            |                                |
|----------------------------|--------------------------------|
| 19 Elste, Roland, Chemnitz | 22 Mally, Karl, Chemnitz       |
| 20 Friese, Hans, Chemnitz  | 23 Seidenglanz, Rudi, Chemnitz |
| 21 Lohse, Helmut, Chemnitz | 24 Urban, Henry, Chemnitz      |

#### ERFURT

- |                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 25 Heinemann, Horst, Erfurt | 28 Bernd, Arnd, Mühlhausen     |
| 26 Scherner, Paul, Erfurt   | 29 Hey, Karl-Heinz, Mühlhausen |
| 27 Zieger, Bruno, Erfurt    | 30 Trefflich, Bernhard, Weimar |

## FRANKFURT/ODER, LUCKENWALDE, LUDWIGSFELDE

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 31 Richly, Günther, Frankfurt/O | 34 Migaschewsky, Sigis, Luckenw. |
| 32 Baar, Rother, Luckenwalde    | 35 Plagemann, Werner, Ludwigsf.  |
| 33 Beyer, Hugo, Luckenwalde     | 36 Schwanke, Walter, Ludwigsf.   |

## HALLE/SAALE, CHEMNITZ

- |                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| 37 Hamel, Otto, Halle     | 40 Schulze, Erich, Halle       |
| 38 Körnicke, Heinz, Halle | 41 Baumann, Walter, Chemnitz   |
| 39 Schatz, Edgar, Halle   | 42 Marschner, Werner, Chemnitz |

## LEIPZIG

### 1 Mannschaft:

- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 43 Baumann, Werner, Leipzig  | 46 Grindel, Otto, Leipzig  |
| 44 Busse, Otto, Leipzig      | 47 Kastner, Heinz, Leipzig |
| 45 Dietrich, Walter, Leipzig | 48 Körner, Paul, Leipzig   |

### 2. Mannschaft:

- |                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| 49 Birnbaum, Alfred, Leipzig | 52 Hempel, Rolf, Leipzig       |
| 50 Darnstädt, Georg, Leipzig | 53 Meister, Lothar, Wittenberg |
| 51 Dressler, Gustav, Leipzig | 54 Thiemichen, Gerd, Leipzig   |

## MAGDEBURG

- |                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 55 Arendt, Horst, Magdeburg | 58 Kölling, Horst, Magdeburg    |
| 56 Gaede, Horst, Magdeburg  | 59 Lipfert, Bernhard, Magdeburg |
| 57 Höhne, Heinz, Magdeburg  | 60 Riemann, Gerhard, Magdeburg  |

## Seit wann gibt es in Deutschland Rundstreckenrennen?

Zum erstenmal wurde im Jahre 1927 eine Deutschland-Rundfahrt für Amateure durchgeführt. Die Etappen wurden damals jedoch nur alle 8 Tage gefahren. Die Berliner Brüder Wolke und der Chemnitzer Rösch waren die Besten.

1930 folgte eine Deutschland-Rundfahrt der Profis. Bei 10 Etappen waren 11 Ruhetage eingelegt. Also eine ganz gemütliche Fahrt, die der im Krieg verschollene Hermann Buse vor Kurt Stoppel und Oskar Tietz gewann.

1931 war die Besetzung erstmalig international. Der heutige Dauerfahrer Erich Metze siegte vor Thierbach, Frantz

(Luxemburg) und dem französischen Bruderpaar Magne.

Es folgten die mit großem Erfolg durchgeführten Fahrten 1938 und 1939, das mit Straßen- und Rundstreckenrennen kombinierte „Grüne Band vom Rhein“ 1947, die 5-Etappenfahrt 1948 um das „Grüne Band der IRA“ sowie in diesem Jahre die Westdeutschlandfahrt von Hamburg nach München.

Für die Amateure ist also seit 1927 in dieser Beziehung nichts getan worden. Um so mehr muß man den Entschluß des Deutschen Sportausschusses begrüßen, daß er die 7-Etappenfahrt „Quer durch die Ostzone“ durchführt.

### Wer gewinnt?

Es wird immer eine undankbare Aufgabe sein, den Sieger eines Straßenrennens vorauszusagen oder auch nur anzudeuten. Noch schwerer ist es jedoch, einen Tip für ein Etappenrennen zu geben. Befinden sich doch unter den 60 Teilnehmern der Ostzonen-Rundfahrt 1949 Fahrer, die noch nie Gelegenheit hatten, an einer derart schweren Prüfung teilzunehmen. Die meisten wissen gar nicht, was es bedeutet, sieben Tage auf dem Rad zu sitzen und um den Sieg auf den Landstraßen zu kämpfen. Doch es mußte einmal der Anfang gemacht werden, um unsere Amateure wieder für größere Aufgaben vorzubereiten. Werfen wir einen Blick in die Starterliste, so fällt uns zuerst der Name Max Bartoskiewicz auf. Er gehörte vor 1939 zu den besten deutschen Amateuren. Im In- und Ausland errang er große Erfolge und dürfte von allen Teilnehmern die größte Erfahrung haben. Diese Tatsache kann ausschlaggebend sein. Daß Bartoskiewicz auch jetzt wieder in Form ist, bewies sein großer Sieg bei „Rund um Berlin“.

Von den übrigen Berliner Fahrern sind besonders Harry Baschke und Werner Gräbner zu beachten. Sie haben das Zeug, bei der Ostzonen-Rundfahrt eine gute Rolle zu spielen. Es fragt sich nur, ob sie hart genug sind, die Strapazen zu überwinden. Wenn sie das Rennen durchstehen, müßten sie unter den ersten Preisträgern zu finden sein. Überraschen könnten Ostzonenmeister Sternberg, Plitt und Kirchhoff. Ein gutes Abschneiden ist auch von den Chemnitzern Friese, Lohse und Mally zu

GEBR. SCHEIBE  
GERA, BACHGASSE 19  
Fahrrad-Reparaturen  
und Zubehör

# BAUERRÄDER sind begehrt

L. BAUER & CO., Fahrradwerke, Klein-Auheim

erwarten. Thüringens Radsportler setzen ihre Hoffnungen auf den 25jährigen Mühlhausener Karl-Heinz Hey. Er ist ein sehr starker Fahrer, der ein schwerer Gegner für die Favoriten sein wird. Auch die Erfurter Scherner und Heinemann werden bestimmt nicht unter den Letzten sein.

Sehr stark erscheint das Aufgebot der Messestadt. Mit Körner, Grindel und Busse hat sie drei Eisen im Feuer, die alle zu einem Sieg befähigt erscheinen. Alle können von dem 19jährigen Lothar Meister überrascht werden, der besonders bei „Rund um Leipzig“ seine großen Fähigkeiten unter Beweis stellte. Von den Magdeburger Fahrern verdienen Horst Gaede und Bernhard Lipfert besondere Beachtung. Sie haben in dieser Saison schon gute Leistungen gezeigt.

Wir haben nun die unserer Meinung nach aussichtsreichsten Fahrer kurz gestreift. Sie, lieber Sportfreund, ver-

langen nun vom Schreiber dieser Zeilen einen Tip. Ich will ihn nicht länger vorenthalten, es ist der Berliner Max Bartoskiewicz.

Nicht etwa aus Lokalpatriotismus, nur auf Grund seiner früheren großen Erfolge gebe ich diese Voraussage. Unter den ersten Zehn und als seine gefährlichsten Gegner sind Grindel, Körner, Busse, Meister, Hempel, Hey, Priese, Lohse und Gräbner zu erwarten.

#### In der Länderwertung

nimmt Leipzigs erste Mannschaft die Favoritenstellung ein. Auf den Plätzen sind Berlin I, Chemnitz, Leipzig II, Erfurt und Magdeburg zu erwarten. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaften wird hierbei entscheidend sein.

Wenn ich mich getäuscht haben sollte, denken Sie, lieber Sportfreund, an Goethes „Faust“: „Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten.“ Auch beim Radrennen nicht.

## BERLIN — ROSTOCK

### 1. Etappe

Freitag, den 9. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Berlin	—	—	11.00
Oranienburg	30,2	30,2	11.57
Gransee	32,1	62,3	13.03
Fürstenberg	23,4	85,7	13.43
Neustrelitz	22,0	107,7	14.24
Neubrandenburg	26,6	134,3	15.03
Stavenhagen	29,7	164,0	15.53
Malchin	12,3	176,3	16.18
Laage	40,5	216,8	17.30
Rostock	23,4	240,2	18.10

Sieger: *Max Bartoskiewicz*

2.: *Horst Gaede*

3.: *Dieter*

4.: *Helmut*

5.: *Jenny Urban*

Zeit: *18.10*

### Stand nach der 1. Etappe

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_



#### Mannschaftswettbewerb:

1. *Berlin I*
2. *Magdeburg*
3. *Chemnitz*
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

Das „Deutsches Sport Echo“ berichtet ausführlich über jede Etappe

FAHRRADHAUS

*Wilhelm Dube*

Erfurt, Domplatz 5

2. Etappe

ROSTOCK—WITTENBERGE

Sonnabend, den 10. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Rostock	—	—	13.00
Bad Doberan	16,8	16,8	13.30
Kröpelin	8,8	25,6	13.46
Neubuckow	9,4	35,0	14.03
Wismar	23,3	58,3	14.44
Schwerin	31,5	89,8	15.32
Ludwigslust	35,6	125,4	16.31
Grabow	6,9	132,3	16.45
Perleberg	30,5	162,8	17.32
Wittenberge	12,2	175,0	17.55

Sieger: *Wulke*  
 2.: *Udo Busse*  
 3.: *Rudolf Sommer*  
 4.: *Wolfram*  
 5.: *Baummann*  
 Zeit: *17:22:28*

Stand nach der 2. Etappe

- Schulze* 17:09:00
- Wulke* 17:09:50
- Wulke* 17:01:20
- Busse* 17:02:17
- Wolfram* 17:03:27
- Schulze* 17:03:48
- Wolfram* 17:03:50
- Wulke* 17:03:50
- .....
- .....



Mannschaftswettbewerb:

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

Sonntag, den 11. September 1949, Ruhetag in Wittenberge

3. Etappe

WITTENBERGE—MAGDEBURG

Montag, den 12. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Wittenberge	—	—	14.30
Seehausen	13,0	13,0	14.54
Osterburg	12,0	25,0	15.16
Stendal	22,8	47,8	15.56
Lüderitz	14,8	62,6	16.23
Dolle	13,8	76,4	16.48
Colbitz	11,9	88,3	17.10
Wolmirstedt	7,8	96,1	17.24
Barleben	5,2	101,3	17.34
Magdeburg	8,2	109,5	17.50

Sieger: *Heinz Wainert*  
 2.: *Larry Bandke*  
 3.: *Heinz Hoene*  
 4.: *Kornel*  
 5.: *Sprengel*  
 Zeit: *3:07:55*

Stand nach der 3. Etappe

- Wainert* 16:04:38
- Sprengel* 16:05:28
- Wainert* 16:05:57
- Bandke* 16:06:04
- Busse* 16:08:15
- Wainert* 16:08:24
- Wolfram*
- Baummann*
- Schulze*
- Skinner*



Mannschaftswettbewerb:

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

Das „Deutsche Sport-Echo“ berichtet ausführlich über jede Etappe

4. Etappe

MAGDEBURG — ERFURT

Dienstag, den 13. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Magdeburg	—	—	13.00
Egeln	26,3	26,3	13.48
Aschersleben	22,3	48,6	14.27
Hettstedt	15,8	64,4	15.00
Eisleben	14,2	78,6	15.25
Sangerhausen	20,0	98,6	16.01
Artern	13,2	111,8	16.27
Weißensee	29,3	141,1	17.22
Andisleben	19,6	160,7	17.45
Erfurt	14,6	175,3	18.15

Sieger: *Bombas*

2.: *Gaule*

3.: *Schne*

4.: *Schumacher*

5.: *Blum*

Zeit: *17:15*

Stand nach der 4. Etappe

1. <i>Bombas</i>	21:24:04	1.
2. <i>Gaule</i>	21:24:55	2.
3. <i>Blum</i>	21:24:57	3.
4. <i>Blum</i>	21:25:54	4.
5. <i>Blum</i>	21:26:15	5.
6. <i>Blum</i>	21:28:23	6.
7. <i>Blum</i>		7.
8. <i>Blum</i>		8.
9. <i>Blum</i>		9.
10. <i>Blum</i>		10.



Mannschaftswettbewerb:

1.
2.
3.
4.
5.

Mittwoch, den 14. September 1949, Ruhetag in Erfurt

5. Etappe

ERFURT — CHEMNITZ

Donnerstag, den 15. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Erfurt	—	—	12.15
Weimar	22,3	22,3	12.55
Jena	21,3	43,6	13.40
Stadtroda	17,0	60,6	14.14
Gera	29,2	89,8	15.04
Greiz	34,5	124,3	16.05
Reichenbach	9,8	134,1	16.28
Zwickau	19,7	153,8	17.08
Ob. Lungwitz	18,4	172,2	17.53
Chemnitz	17,8	190,0	18.30

Sieger: .....

2.: .....

3.: .....

4.: .....

5.: .....

Zeit: .....

Stand nach der 5. Etappe

1.		
2.	5,9	83,3
3.	20,0	103,3
4.	26,4	129,7
5.	19,9	149,6
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		



Mannschaftswettbewerb:

1.
2.
3.
4.
5.

Das „Deutsche Sport-Echo“ berichtet ausführlich über jede Etappe